

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Regionen und Orte

Tschuwaschien

17-1 *Die Tschuwaschen* : ein Volk im Schatten der Geschichte / Andreas Kappeler. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 276 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-50564-6 : EUR 35.00
[#4947]

Von Osteuropahistorikern, die sich schwerpunktmäßig mit Rußland beschäftigen, wird nicht immer die Tatsache hinreichend berücksichtigt, daß es sich dabei um einen Vielvölkerstaat handelt, in dem die Russen zeitweise noch nicht einmal die Hälfte der Bevölkerung ausmachten und selbst heute nach dem Zerfall der Sowjetunion erst ca. 80 % stellen. Immerhin unterscheidet man mittlerweile allgemein zwischen „russisch“, wenn die ethnische Zugehörigkeit gemeint ist, und „rusländisch“, wenn von der Zugehörigkeit zum Staat Rußland die Rede ist. - Eine rühmliche Ausnahme macht, was die Berücksichtigung der anderen Völker in der historischen Darstellung des Landes betrifft, der an der Universität Wien emeritierte Osteuropahistoriker Andreas Kappeler. Er hat Rußland bereits explizit als Vielvölkerreich¹ dargestellt und läßt nun die vorliegende Monographie über eines der weniger bekannten Völker an der Wolga folgen.² Unter den nach der Volkszählung von 2002³ erfaßten 188 Völkern gehören die Tschuwaschen mit ca. 1,7 Millio-

¹ *Rußland als Vielvölkerreich* : Entstehung, Geschichte, Zerfall / Andreas Kappeler. - Neuaufl., 2. Aufl. ... um ein Nachwort erg. - München : Beck, 2008. - 416 S. : Kt. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1447). - ISBN 978-3-406-57739-0 : EUR 16.95 [#0037]. - Rez.: **IFB 08-1/2-345** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284217123rez.htm> - Weitere seiner Monographien behandeln die Ukraine: *Kleine Geschichte der Ukraine* / Andreas Kappeler. - Orig.-Ausg., 3., überarb. und aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2009. - 337, [11] S. : Kt. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1059). - ISBN 978-3-406-58780-1 : EUR 14.95 [#0305]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303138351rez-1.pdf> - Inzwischen als: *Kleine Geschichte der Ukraine* / Andreas Kappeler. - 4., überarb. und aktualisierte Aufl., Orig.-Ausg. - München : Beck, 2014. - 414, [10] S. : Kt. - (C.H. Beck Paperback ; 1059). - ISBN 978-3-406-67019-0 : EUR 16.95. - *Die Ukraine* : Prozesse der Nationsbildung / Andreas Kappeler (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2011. - XIV, 453 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-412-20659-8 : EUR 59.90 [#2146]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz341261653rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1099711959/04>

³ Die aufgeschlüsselten Resultate der Volkszählung von 2002 findet man unter: <http://www.perepis2002.ru/index.html?id=17> [2017-01-14].

nen immerhin zu den 23 mehr als 400.000 Personen zählenden Völkern und besitzen sogar eine eigene Republik in der Russischen Föderation. Mit seinem Buch will Kappeler die Tschuwaschen aus den Schatten der Geschichte holen und zum Sprechen bringen, was aufgrund der bescheidenen Quellenlage freilich nicht ganz einfach ist. So waren die Zugehörigkeit ihrer Sprache zu den Turksprachen und auch ihre Abstammung von den Wolgabulgaren lange heiß diskutiert, und sie sind immer noch nicht endgültig geklärt. Übereinstimmung besteht indessen weitgehend über die Einordnung ihrer Sprache als eigener Zweig des Prototürkischen, zu dem auch das (Wolga-) Bulgarische gehört. Nur ihre ethnische Verbindung mit den Bulgaren wird noch gelegentlich von den Tataren in Frage gestellt. Auch an der Vorstellung, daß die Tschuwaschen immer nur als friedfertige bäuerliche Bevölkerung in Erscheinung treten und deshalb Spielball der aggressiveren Nachbarn waren, sind einige Korrekturen angebracht. Jedenfalls waren sie im 17. Jahrhundert auch aktiv in einige Volksaufstände verwickelt, und ihre Zwangschristianisierung verlief ebenfalls nicht sehr friedlich. Der angeblich freiwillige Anschluß an Rußland nach der endgültigen Unterwerfung Kazans durch Iwan den Schrecklichen im 16. Jahrhundert ist inzwischen gleichfalls Gegenstand von Kontroversen unter Historikern, welche diese Darstellung in russischen Quellen kritisch hinterfragen.

Während der verschiedenen Expeditionen zur Erkundung Rußlands im ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhundert gerieten die Tschuwaschen erstmals in das Blickfeld der Wissenschaften, insbesondere der Ethnographie. Wenn auch der Aussagewert der ersten Darstellungen wegen ihrer lückenhaften und oberflächlichen Materialbasis sehr beschränkt ist, hält das wissenschaftliche Interesse an den Tschuwaschen an. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert melden sie sich dann selbst zu Wort, u.a. der nationale Erwecker Ivan Jakovlev oder der Nationaldichter Konstantin Ivanov. Anfang des 20. Jahrhunderts nimmt die Bildung der Nation konkretere Formen an und gipfelt 1925 in der Schaffung der Tschuwaschischen Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik. Allerdings wurden in der Sowjetzeit, insbesondere während des Großen Terrors der 1930er Jahre, ihre bäuerliche Lebenswelt und auch ihre erst kleine nationale Elite größtenteils vernichtet. Dennoch gibt es inzwischen wieder eine Reihe von herausragenden Tschuwaschen, die sogar international größere Bekanntheit errangen, wie der Kosmonaut Andrijan Nikolaev, die Ballerina Nadežda Pavlova, die Olympionikinnen Valentina Egorova und Elena Nikolaeva sowie der Poet Gennadij Ajgi.

In der *Schlussbemerkung* betont Kappeler noch einmal, zu welchen Leistungen dieses kleine Volk im Schatten größerer Nachbarn fähig war und sich bisher behaupten konnte. Das wird an der Peripherie eines so großen Landes und im Zeichen der Globalisierung immer schwieriger. Allerdings geben die Tschuwaschen nicht auf und bewahren und stärken ihr kulturelles Gedächtnis.

Mit der Liste der umfangreichen *Anmerkungen*, dem sachlich gegliederten *Literaturverzeichnis*, dem *Verzeichnis der Abbildungen* und einem Perso-

nenregister schließt diese erste und grundlegende Geschichte der Tschuwaschen in deutscher Sprache ab.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8168>